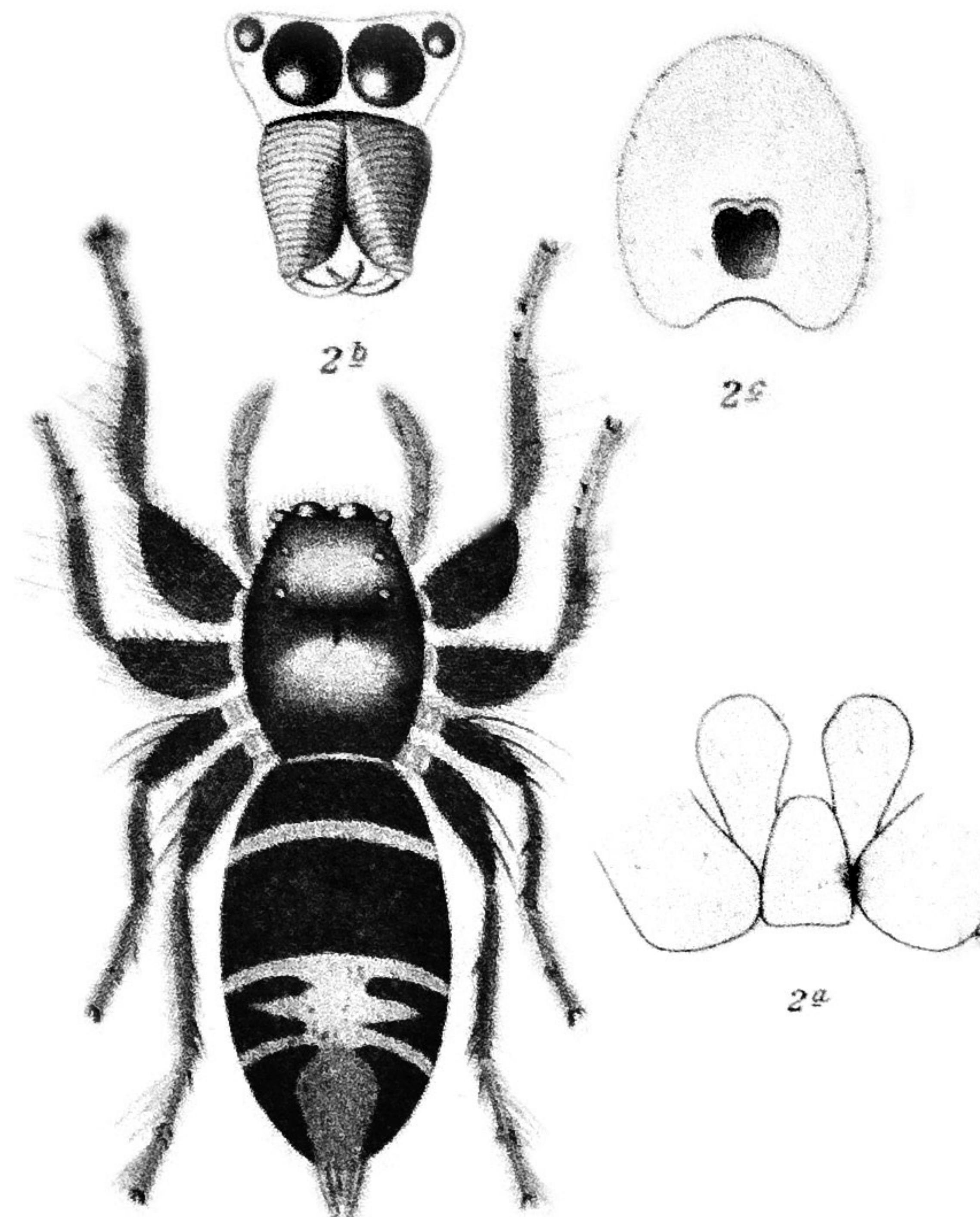


JUMPING SPIDERS'

259



*Marptusa jovialis* n. spec.

T. XCVII. f. 1. Mas. f. 1<sup>a</sup>. Maxillen und Lippe. f. 1<sup>b</sup>. Mandibeln und erste Augenreihe. f. 1<sup>c</sup>. Mandibeln (Rückseite). f. 1<sup>d</sup>. Tibialglied der Palpen und Kopulationsorgane. f. 1<sup>e</sup>. Tibialglied der Palpen (Aussenseite). f. 2. Femina. f. 2<sup>a</sup>. Maxillen und Lippe. f. 2<sup>b</sup>. Mandibeln und vorderste Augenreihe. f. 2<sup>c</sup>. Epigyne.

Femina.

Der Cephalothorax schwarz, mit schwachem blauem Metallschiller; die Schüppchen, mit welchen der Cephalothorax belegt ist, weiss; die anliegende Behaarung braungelb, die abstehende braun. Die MA. der ersten Reihe stabilblau; die übrigen Augen schwarz. Die Mandibeln schwarz; die Schüppchen, welche an der oberen Hälfte bemerkt werden, weiss; die abstehenden Haare braun. Die Klaue an der Basalhälfte dunkelrothbraun, an der Endhälfte durchscheinend röthlichbraun. — Maxillen und Lippe schwarzbraun, erstere vorn und innen bis herab zur Lippe röthlichbraun, gegen den Rand hin schmutzig gelblichweiss. — Das Sternum schwarz, gelblichweiss behaart. Das Femoralglied der Palpen schwarz, an der Spitze, sowie die übrigen Glieder röthlichbraun; die Behaarung gelblichweiss. — Die Schenkel der Beine schwarz, die übrigen Glieder röthlichbraun; die Schüppchen, mit welchen die Beine bedeckt sind, weiss; die abstehenden Haare graubraun. — Das Abdomen schwarz; oben zunächst der Beine eine von den Seiten heraufziehende und hier breitere Querbinde durch weisse Schüppchen gebildet; an der hinteren Hälfte zwei ebenfalls von den Seiten heraufziehende Bogenlinien und zwischen beiden ein grösserer, beiderseits winkelig ausgeschnittener Flecken mit goldgelben Härchen belegt; hinter diesem ein rautenförmiger Flecken, welcher vorn gelbbraun, hinten gelb behaart ist und bis zu den Spinnwarzen reicht; letztere dunkelbraun.

Mas.

Cephalothorax, Mandibeln, Maxillen, Lippe und Sternum wie bei dem Weibchen; am Abdomen ist der grössere Flecken zwischen den beiden Querbögen, welche durch weisse Härchen gebildet sind, dreieckig, jedoch ebenfalls gelb behaart; es ist möglich, dass auch der rautenförmige Flecken vorhanden ist, wenigstens deuten es einige Spuren gelber Behaarung an, doch ist das Abdomen gerade an dieser Stelle fast vollständig abgerieben. Die Palpen weiss behaart; das Femoralglied schwarzbraun, die übrigen Glieder röthlichbraun. Femur, Patella und Tibia des ersten Beinpaars dunkelbraun. Metatarsus und Tarsus röthlichbraun. Die übrigen Beine sind wie bei dem Weibchen gefärbt.

Femina.

Der Cephalothorax um 0<sup>m</sup>001 länger als breit, beträchtlich länger als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, von mässiger Höhe, oben und an der seitlichen Absenkung leicht gewölbt, etwas breiter als die dritte Augenreihe, vorn und hinten gleichmässig und nur unbedeutend verschmälert, hinter der dritten Augenreihe der Quere nach eingedrückt, wenig glänzend, weitschichtig vertieft punktiert mit schmalen, an beiden Enden spitzen Schüppchen belegt und oben mit angedrückten gleichlangen Haaren ziemlich dicht bewachsen. In den Seiten unterhalb der Augen, über der vorderen Augenreihe und zwischen den Augen derselben längere abstehende Haare. Die Mittelritze sehr kurz, hinter der Impression, welche sich quer über den Cephalothorax hinter der dritten Augenreihe zieht.

Die vorderste Augenreihe ganz unbedeutend nach Vorn gebogen (recurva); die Augen dicht beisammen; die MA. dem Kopfrande sehr genähert; die SA. so gross als die Augen der dritten Reihe. Die Augen der zweiten Reihe in der Linie zwischen den vorderen SA. und jenen der dritten in der Mitte; letztere von einander weiter als vom Seitenrande entfernt. Das Augenviereck breiter als lang.

Die Mandibeln unter dem Kopfrande knieförmig hervortretend, dann senkrecht abfallend, kürzer als die vordersten Patellen, mit divergirenden Innenflächen, etwas glänzend, der Quere nach gerunzelt, an der Basis mit Schnüppchen belegt, sonst mit langen, abstehenden Borsten reichlich bewachsen. — Die Klauen lang, stark gekrümmt.

Die Maxillen gewölbt, vorn an Breite zunehmend, mit langen Borsten besetzt, vorn an der Aussenseite gerundet und nach Innen schräg abgestutzt. — Die Lippe mehr als halb so lang als die Maxillen, stark gewölbt, vorn etwas verschmälert, mit gerundetem, in der Mitte eingekerbtem Vorderrande.

Das Sternum oval, hinten breiter und in eine kurze Spitze endend, vorn zwischen die Hüften des ersten Beinpaars verschmälert, glänzend, flach, glatt, mit langen, abstehenden Haaren licht bewachsen.

Das Abdomen länglich, vorn rundlich abgestumpft, in den Seiten nur wenig gerundet, gegen die Spinnwarzen etwas spitz zulaufend, mattglänzend, mit anliegenden Haaren, zwischen welchen abstehende, mässig lange emporragende, dicht bedeckt; die farbige Behaarung mit schwachem Seidenglanze. — Das unterste Paar der Spinnwarzen konisch; das oberste länger, zylindrisch, leicht gekrümmt, zweigliedrig.

Das erste Beinpaar merklich dicker, als die übrigen; die Schenkel oben hochgewölbt, unten kürzer und sparrig —, aber länger behaart, ohne Stacheln. Die Tibien oben und unten mit mässig langen, abstehenden Haaren bewachsen, oben einzelne, sehr lange, aufrechte Haare; an den Tibien ebenfalls keine Stacheln; sie sind von konischer Form und nicht länger als die Patellen. Die Metatarsen aus breiter Basis verschmälert, so lang als die Tarsen, unten mit zwei ganz kurzen Stacheln. — Das zweite Beinpaar etwas dicker, als die beiden Hinterpaare; an den Metatarsen unten zwei Paar ganz kurzer Stacheln. Die Schenkel des dritten Paares oben nur wenig gewölbt, oben und unten lang behaart, oben zwei sehr lange, gekrümmte Stachelborsten, am Ende vorn ein Stachel. Die Tibien zylindrisch, so lang als die Patellen, oben und unten lang behaart; unten 1.2 Stacheln, vorn 1 Stachel. Die Metatarsen länger als die Tarsen, nur am Ende bestachelt. — Die Schenkel des vierten Paares aus oben stärker gewölbt und dickerer Basis verschmälert, oben mit 1.1 langen Stachelborsten; die Tibien zylindrisch, c. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> so lang als die Patellen, wie jene des dritten Paares bestachelt; die Metatarsen länger als die Tarsen, ausser am Ende auch an der Basis bestachelt. — Patella und Tibia III kürzer als Patella und Tibia IV; Metatarsus und Tarsus IV kürzer als Patella und Tibia IV.

Länge des Cephalothorax: 0<sup>m</sup>0035, des Abdomen: 0<sup>m</sup>0065, eines Beines des ersten Paares: 0<sup>m</sup>006, des zweiten: 0<sup>m</sup>00525, des dritten: 0<sup>m</sup>00525, des vierten: 0<sup>m</sup>007.

Mas.

Cephalothorax und Augenstellung wie bei dem Weibchen. Die Mandibeln nicht knieförmig unter dem Kopfrande hervortretend, auch vorn herab nur unbedeutend gewölbt, mit geradem Innenrande, unten nach Innen schräg abgestutzt. — Die Maxillen vorn auch an der Innenseite gerundet; der Vorderrand der Lippe gerundet, nicht eingekerbt. Abdomen schmal-oval, vorn gerundet, nach Hinten verschmälert zulaufend, so breit als der Cephalothorax. — Das Femoralglied der Palpen seitlich zusammengedrückt, gegen das Ende allmählich verdünnt; das Patellar- und Tibialglied von gleicher Länge, oben leicht gewölbt; das letztere sehr lang behaart, mit einem kurzen, einwärts gebogenen Fortsatze an der Aussenseite. Die Decke der Kopulationsorgane diese mit ihrem vorderen Ende nur wenig überragend, schmal-oval, etwas gewölbt, glänzend, lang behaart, nur das Ende mit kürzeren Haaren dichter besetzt. — Das erste Beinpaar etwas dicker als die übrigen, doch nicht so bedeutend, wie bei dem Weibchen; die Schenkel oben gewölbt, unten dichter —, oben länger —, aber weniger dicht behaart, oben zwei lange, gekrümmte Stachelborsten, vorn am Ende zwei Stacheln. — Die Tibien konisch, merklich länger als die Patellen, unten länger und etwas dichter —, oben kürzer und sparrig behaart, unten vor dem Ende ein kurzer Stachel; die Metatarsen locker —, aber ziemlich lang behaart, unten mit drei kurzen Stacheln, zuweilen in der Mitte ein Paar Stacheln. An den Schenkeln des zweiten Paares vorn am Ende zwei Stacheln, oben 1.1 lange, gekrümmte Stachelborsten. Die Tibien oben wie unten gleichmässig lang — und nicht sparrig behaart, unten vor dem Ende ein Stachel; an den Metatarsen unten 1.2 Stacheln. An den Schenkeln des dritten und vierten Paares oben 1.1 Stacheln, am Ende vorn und hinten je ein Stachel. Die Tibien zylindrisch, spärlich mit langen Haaren besetzt, an jenen des dritten unten ein Stachel, an jenen des vierten unten 1.1 Stacheln; die Metatarsen beider Hinterpaare nur am Ende bestachelt. Patella und Tibia III merklich kürzer als Patella und Tibia IV; Metatarsus und Tarsus IV kürzer als Patella und Tibia IV.

Länge des Cephalothorax: 0<sup>m</sup>003, des Abdomen: 0<sup>m</sup>0035, eines Beines des ersten Paares: 0<sup>m</sup>006, des zweiten: 0<sup>m</sup>0045, des dritten: 0<sup>m</sup>004, des vierten: 0<sup>m</sup>0055.

Vorkommen: Peak Downs (Museum Godeffroy); Caigan, Sydney (unter Holzspänen), Melbourne (Mr. Bradley's Sammlung).

'Breda' jovialis is usually smaller than 'M'. bracteatus and may be beaten from foliage or taken from under bark. Mascord (1970, Pl. 9, fig. 33) shows the characteristic yellow marking on the dorsal abdomen. There are several undescribed species and that illustrated may not be jovialis s. strict. The ♂ palp of the Central American genus, Breda has a long tibial apophysis and long embolus arising posteriorly, quite unlike this spider.

- 23. Tibia I with 3 regular retrolatero-ventral spines. ♂ endite with retrolateral protuberance ..... (Pl. 56) *Clynotis*
- Tibia I with 3 reduced retrolatero-ventral spines or none. ♂ endite rounded ..... 24
- 24. ♀ tibia I with 3 short prolatero-ventral spines only. ♂ femur, patella, tibia I fringed. ♂ chelicera bowed. ♂ tibial apophysis blunt ..... (Pl. 57) *Menemerus bracteatus*
- ♀ tibia I without spines. ♂ leg I without fringes. ♂ chelicerae not bowed. ♂ tibial apophysis pointed ..... (Pl. 58) *'Breda' jovialis*
- 25. Tibia I with 3 pairs of ventral spines. ♂ tegulum with posterior lobe ..... 26
- Tibia I with 2-3 prolatero-ventral spines only or none. ♂ tegulum without posterior lobe ..... 27
- 26. *Pars thoracica* with 4-6 lines of white hair radiating back from foveal region. ♂ embolus short. ♂ endite without retrolateral protuberance ..... (Pl. 59) *'Clynotis' albobarbatus*
- *Pars thoracica* without lines of white hair. ♂ embolus very long passing across ventral surface of tegulum and then along edge of elongate cymbium. ♂ endite with retrolateral protuberance ..... (Pl. 60) *'Trite' daemellii*
- 27. Medium-sized spiders. Pair of small, shallow, cephalic depressions between PLE and wider depressed area behind these. Rarely any spines on tibia I ..... (Pl. 61) *Holoplatis*
- Large spiders. Without paired cephalic depressions between PLE. Two prolatero-ventral spines on tibia I ..... (Pl. 62) *Ocrisiona*

mf *jovialis* (L. Koch, 1879).....Australia, Tasmania

[urn:lsid:amnh.org:spidersp:032568]

*Marptusa j.* L. Koch, 1879a: 1109, pl. 97, f. 1-2 (Dmf).

*B. j.* Simon, 1909d: 198.

*B. j.* Hickman, 1967: 87, f. 153-154 (mf).

*B. j.* Davies & Zabka, 1989: 256, pl. 58 (mf).

